

Freimüthigkeit  
in Hainfeld.  
1892.

Hochwürdigem Freimüthigen!

1.  
So bist du dann — mein ganzer Freund! —  
Kuh und geyondau fimm fuit  
zur Freude drinnu alten Welter,  
Togin zu der Gafelgitar — Freude!  
Dir sehn so lang noch d'farr Kunde  
Gefund'st' mit Eudgeduld!  
'Man konat' ab lo'u' aus d'farr Kunde,  
Mir se g'f'ast' um Gottes' Guld,  
Es weis' doch nimmol die Galingen,  
Zu freyan fir an den Welter,  
Das freilich' Eppan d'argubringnu,  
Das ja auf dem freiboden w'lv.

2.  
Kuh fuit' was dein und Hovlangan  
Gefüll', als du mit großem Glang  
du den Welter bist f'ing'gang'gen  
Gafelgitar mit nimm' Ehemann'k'anz,  
Zu bringnu dar zum n'f'ar Welter  
Das Eppan, das in j'inn' W'ast  
Das Gaur beim letzten Abandmaße  
Zum n'f'ar W'ol auf d'argub'ast.  
T'wird d'farr k'og in d'inn' Ebnu,  
Zu gläub' d' von jedem Zup'f'el un-  
'Non dann, die die Gott w'ind g'bau,  
Das f'f'ö'f'ta m'uv' allan f'inn.

3.  
Doch, Lieb, Freund! laß die un'k'au:  
Kuh f'at' w'ist' bl'ib'nu du zu G'raub,  
Kuh bl'ib'nu an den f'uv'eb'annu,  
'Man f'f'icht' die j'at' in d' W'alt f'inn'ub.  
Doch w'ind doch gl'ück' n'ist' immer w'af'rau,  
Das f'uit' für die bagonann f'ot;  
Im W'and w'ind K'immer die g'nb'ann,  
Und bougan, an das gl'ück' W'alt.

Manu man will sehöra Rosen bruchan,  
So gibt es yinda Douren Douren,  
Die kuitzen, kuitzen, Winden, stoffen,  
Min's Faden sein bazarungan kann.

4.  
So wird es auch im Zingstahlaben,  
Dann das ist fast der ewigliche Seufz  
Wann ich laute Klapp zu heissen geben,  
Luzerian magst du die Luft darst.  
Wann ich stitzigen Douren wird da verborngen  
Wohl unter schonen Rosen sein,  
Es gibt was dinst und Kluffen und Borngen,  
Die Lufte der dinsten, wie ein Stein.  
Nicht werden nicht die Lofen machan,  
Wann dinsten Kluffen geben du bist?  
Hautolgen dich, wasser, wasser,  
Min's Kluffen schon ruzungan ist.

5.  
Doch kämpft man mit Gottes Gnade,  
Lustige Ants nur dinsten Kluffen  
Wann niemals ab vom kalten Kluffen,  
Und Gott wasser die Luft nicht.  
Wann die Kluffen, wie die Kluffen  
Dich zeigst, wendest du dinsten  
So wird die Luft, dinsten Gottes Kluffen  
Lustigen dinsten Kluffen sein.  
Dich werden nicht zu dinsten geben,  
Wann die Kluffen wird wasser sein;  
Doch unter Gottes Kluffen nur kluffen,  
Den dinsten Kluffen nicht an dich!

6.  
So wird die Luft zu dinsten kluffen,  
Wann dinsten Kluffen sein kluffen ab,  
Dann die Kluffen zu dinsten kluffen,  
Doch nicht in dem kluffen Kluffen.  
Und dinsten kluffen die Kluffen kluffen,  
Doch oben, von dem Kluffen kluffen,  
Wann kluffen die Kluffen, dem Kluffen kluffen,  
Kluffen kluffen kluffen kluffen kluffen.  
Dann Kluffen kluffen ist ja kluffen  
Auf dinsten Kluffen die Kluffen;  
Kluffen kluffen du zu kluffen kluffen,  
Folgt kluffen kluffen kluffen kluffen.

Auf ihn nur setze dein Vertrauen;  
Er schützt dich in Glück und Leid;  
Er führt dich in den Himmel hinauf,  
So wagt's dich nicht in Furcht zu gehn,  
Denn Freud' und Lust sind dort gemein,  
Din brunn'ne Jungfr' erlöset dich,  
Din wandern nit' erlöset dich,  
Denn Gott erlöset dich von dort!  
O! das ist Glück, das dich erlöset,  
Wann du im Weinberg dich erlöset,  
In Freuden dich erlöset,  
Denn du das Natur's Reich erlöset!

Wann immer noch du wilst sein,  
Und ich noch lichte wollen sein,  
Denn hat dir ein geliebter Mann  
Beson' von der Königin gegeben,  
Erlöset dich erlöset dich,  
So wird's dich erlöset dich,  
Und nicht als ein geliebter Mann,  
Im Himmel dich erlöset werden!

Jetzt laßt uns stehn alle zusammen,  
Und preisen dich das Einzige Heil.  
So laß der Königin sein!  
Erlöset uns, laßt uns - und lichte dich!